



MÖVEN, SKUAS UND SEESCHWALBEN

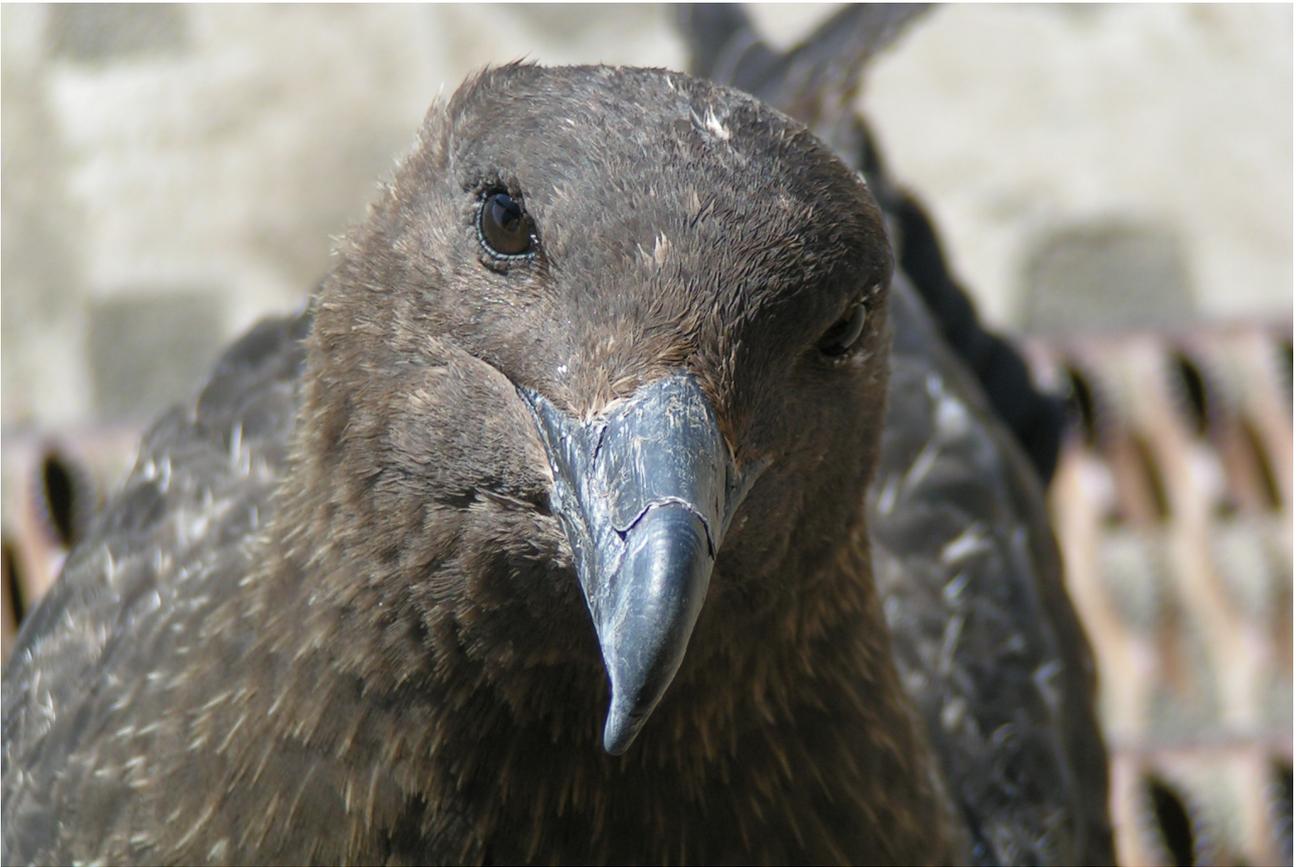
REGENPFEIFERARTIGE - CHARADRIIFORMES

Text und Fotos von Katharina Kreissig

Bei dem Besuch einer Pinguinkolonie kann man einige interessante Vogelarten beobachten, deren Lebensweise während der Brutzeit auf die ein oder andere Art eng mit den Pinguinen verknüpft ist. Eine Reihe dieser Vögel gehören zur Ordnung der **Regenpfeiferartigen** (*Charadriiformes*), die auch Limikolen genannt werden. Sie umfasst unter anderem die Raubmöven (Skuas), Möven, Seeschwalben und Scheidenschnäbel.

Die **Raubmöven** (*Catharacta spp.*), nach ihrem Ruf lautmalerisch auch **Skuas** genannt, besitzen ein dunkel- bis mittelbraunes Gefieder mit einem weißen Fleck auf der Unterseite der Flügel. Ihre Flügelspannweite beträgt bis zu 160 cm. Sie kommen in mehreren Arten in der Antarktis vor, die nicht leicht zu unterscheiden sind. Offenbar nicht einmal für die Tiere selbst, denn es kommt regelmäßig zu Mischformen, weil sich Männchen und Weibchen verschiedener Arten verpaaren.

Skuas ernähren sich im Südsommer von Pinguineiern und Küken, auch von Aas. Sie fressen außerdem Meerestiere, zum Beispiel Krill, Fische und Tintenfische. Es sind sehr vielseitige und kluge Vögel, die es immer wieder verstehen, sich auch bei



Portrait einer neugierigen Skua



Skuas beseitigen auch Aas.

schwierigen Bedingungen Nahrungsquellen zu erschließen. Ein Skuapärchen verteidigt sein Revier und seinen Nachwuchs vehement, letzteren nicht nur gegen andere Skuas. Die Vögel greifen auch einen menschlichen Eindringling tapfer an, wenn man sich ihrem Nest oder ihren Küken nähert. Eine Skua ist größer als ein Bussard und ihr Schnabel ist scharf - wenn Sie angegriffen werden, treten Sie sofort den geordneten Rückzug an! Gehen Sie dabei denselben Weg zurück, den Sie gekommen sind, so verlassen Sie das Revier des Vogels am sichersten.

Die **Dominikanermöve** (*Larus dominicanus*) ist leicht zu erkennen, sie ist die einzige echte Mövenart in der Antarktis und besitzt das typische Aussehen dieser Vogelfamilie. Ihre Flügelspannweite kann bis zu 140 cm betragen. Diese Möven ernähren sich von allerlei Meeresgetier, besonders gern fressen sie Napfschnecken, deren leere Schalen man in kleinen Häufchen weit entfernt von Strand finden kann. Aber Dominikanermöven sind auch Eierdiebe und stehlen Pinguineier (und die anderer Meeresvögel), wann immer sich eine Gelegenheit dazu bietet.

Dominikanermöven legen drei Eier, beide Elterntiere brüten für insgesamt 4 Wochen. Dann schlüpfen die Küken, die nach weiteren 6 Wochen flügge sind. Die Küken sind Nestflüchter und ebenso wie Skuaküken ausgezeichnet getarnt: Passen Sie deshalb an Land bitte immer gut auf, was sich direkt vor ihren Füßen befindet!



Eine Dominikanermöve auf Nahrungssuche



Eine Dominikanermöve auf dem Nest, ein Ei ist herausgerollt.



Junge Dominikanermöven bleiben noch 2-3 Wochen bei ihren Eltern, nachdem sie flügge sind.

Zwei Seeschwalbenarten kommen an der Antarktischen Halbinsel vor, mit großer Wahrscheinlichkeit werden wir die **Antipodenseeschwalbe** (*Sterna vittata*) sehen. Zur Brutzeit ist sie ein hellgrauer Vogel mit schwarzer Kappe und intensiv rot gefärbtem Schnabel. Die Flügelspannweite beträgt 80 cm. Die Antipodenseeschwalbe legt 2-3 Eier, die Küken schlüpfen nach gut 3 Wochen und sind im Alter von knapp einem Monat flügge. Sie werden von ihren Eltern heftig verteidigt, hier gelten die gleichen Verhaltensregeln für Besucher wie bei den Skuas.

Unsere europäische **Küstenseeschwalbe** (*Sterna paradisica*) zieht im Südsommer in die Antarktis und gerade in der Paradiesbucht wurden diese Vögel mehrfach gesehen. Man erkennt sie aber nicht auf den ersten Blick, denn zu dieser Jahreszeit trägt der Vogel nicht das uns bekannte Brutgefieder.

Der **Weißgesichts-Scheidenschnabel** (*Chionis alba*) ist positiv ausgedrückt die „Müllabfuhr“ einer Pinguinkolonie. Er ernährt sich von fast allem, was anfällt: Aas, Nahrungsreste, ja sogar Exkremente! Schlecht bewachte Eier und sehr junge Pinguinküken sind auch nicht vor ihm sicher. Sehr erfolgreich ist er im Diebstahl von Futter, das eigentlich für Pinguinküken gedacht ist. Er legt 2-3 Eier, die einen Monat bebrütet werden, nach noch einem Monat sind die Jungen flügge. Der weiße, äußerlich einer Taube ähnelnde Vogel hat eine Flügelspannweite von 85 cm.



Antipodenseeschwalbe bei Jougla Point



Junge Antipodenseeschwalben sind ausgezeichnet getarnt.



Weißgesichts-Scheidenschnabel bei Port Lockroy